

Der Arbeitsmarkt im November 2024

Pressemitteilung Nr. 80/24

Sperrfrist: 29. November 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Gute Ergebnisse im November – Zahl der Arbeitslosen auf stabilem Niveau, viel Positives vom Stellenmarkt; Agentur-Chef wirbt für die Einstellung schwerbehinderter Menschen“



Datenlage:	November 2024	Oktober 2024	November 2023
Arbeitslosenzahl	2.935	2.943	2.831
Arbeitslosenquote	4,3	4,3	4,2
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	131	109	85
- Bestand am Monatsende	661	715	835

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im November 2024 gesunken. 2.935 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 8 Personen weniger (-0,3 Prozent) als im Oktober, aber 112 Personen bzw. 4 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 4,3 Prozent und war identisch zum Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 4,2 Prozent. Im Vergleich aller Kreise hat der Kreis Plön mit aktuell 4,3 Prozent den zweitniedrigsten Wert in Schleswig-Holstein nach Stormarn (4,2 Prozent).

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.187 Personen (41 Personen mehr als im Vormonat und 155 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.748 Arbeitslose registriert (49 Personen weniger als im Vormonat und 43 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 59,6 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Im November steigt in der Regel die Zahl der arbeitslosen Menschen gegenüber dem Vormonat Oktober an. Das ist in diesem Jahr anders. Erstmals seit dem Jahr 2018 haben wir es wieder – wenn auch mit einem geringen – Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber Oktober zu tun. Das

bedeutet dann, dass die Gesamtzahl aller Abgänge aus Arbeitslosigkeit auch im November knapp die Zahl aller Zugänge vom Arbeitsmarkt übersteigt“, so Rump bei einem ersten Blick auf die neuesten Daten für den Arbeitsmarkt im Kreis Plön.

Im vergangenen Monat meldeten sich insgesamt 624 Personen arbeitslos. Davon kamen 276 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 633 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 200 eine Erwerbstätigkeit auf.

„Der lokale Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell unverändert robust. Betriebe halten ihre eingearbeiteten Kräfte und auch das Ende der Herbstsaison in den Ostseebädern schlägt noch nicht auf dem Arbeitsmarkt durch. Dennoch halte ich es für wahrscheinlich, dass wir es im nächsten Monat wieder mit steigenden Zahlen an arbeitslosen Frauen und Männern zu tun haben werden.“

Mit Blick auf den Anstieg der Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahr um 112 oder 4 Prozent sagte der Agentur-Chef: „Auch im langfristigen Vergleich ist der lokale Arbeitsmarkt robust. Im Kreis Plön gibt es viele kleine und mittelständische Unternehmen, die den vielen überregionalen Einflüssen -wie die Kriege in der Ukraine und in Nahost, Lieferengpässe, einer zeitweisen hohen Inflation gekoppelt mit einer schwächelnden Konjunktur - auf dem Arbeitsmarkt noch trotzen. Ein guter Indikator dafür ist, dass die aktuelle Zahl an arbeitslosen Menschen mit 2.935 der zweitniedrigste Wert in diesem Jahr ist. Nur im Mai wurden mit 2.909 weniger arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit steht der Arbeitsmarkt im Kreis Plön unverändert auf einem soliden Fundament.“

Dennoch bleiben Herausforderungen am Arbeitsmarkt bestehen. Das macht Rump auch mit Blick auf die **Aktionswoche für Menschen mit einer Behinderung**, die am kommenden Montag beginnt, deutlich: „Mit Blick auf den zunehmenden Fachkräftebedarf müssen Betriebe auch Personengruppen des Arbeitsmarktes in den Fokus nehmen, die sie bislang vielleicht noch nicht für sich entdeckt haben. Dazu gehören die Menschen mit einer Einschränkung. Im Kreis Plön sind aktuell 161 schwerbehinderte arbeitslose Menschen registriert. Das sind 5 oder 3,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Das zeigt mir eines ganz deutlich. Da geht noch etwas. Denn ein Großteil der bei uns registrierten arbeitslosen Menschen mit einer Behinderung ist gut ausgebildet. Menschen mit einer Einschränkung zeichnen sich zudem im Arbeitsalltag durch eine große Loyalität und Motivation aus. Arbeitgebende können sich durch die Einstellung eines behinderten Menschen nicht nur eventuell die Ausgleichsabgabe sparen und eine gut qualifizierte Fachkraft einstellen, sondern bekommen von der Agentur für Arbeit auch zahlreiche Unterstützungsangebote von ‚A‘ wie Arbeitshilfen über ‚B‘ wie Beratung bis ‚Z‘ wie Zuschüsse. Die Kolleginnen und Kollegen des Teams Rehabilitation und Teilhabe in der Agentur für Arbeit beraten dazu gern,“ wirbt der Agentur-Chef.

Ansprechpartner in der Agentur für Arbeit Kiel bei allen Fragen von Betrieben rund um die Einstellung eines schwerbehinderten Menschen ist Sascha Embaye unter der Rufnummer 0431/709-1341.

Mit Verweis auf die **Stellenseite** des Arbeitsmarktes im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef:

„Das aktuelle Ergebnis vom Stellenmarkt ist sehr erfreulich. Es setzt sich nicht nur der positive Trend der letzten beiden Monate fort, sondern auch die Steigerung der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen im Kreis Plön ist bemerkenswert. So wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter im November 131 neue Arbeitsplätze gemeldet. Das entspricht einem Plus von 22 oder 20,2 Prozent gegenüber Oktober und einem Anstieg von 46 oder 54 Prozent gegenüber November 2023. Im Jahresverlauf ist der aktuelle Wert das viertbeste Ergebnis. Im langfristigen Vergleich aller November-Monate wurde zuletzt im November 2017 mit damals 145 Stellen eine höhere Zahl gemeldet. Das zeigt für mich eines ganz deutlich: Es werden im Kreis Plön nicht nur verstärkt eingearbeitete Kräfte gehalten, sondern auch unvermindert stark nach neuem Personal gesucht. So haben wir seit Januar dieses Jahres bereits 1.422 sozialversicherungspflichtige Stellen für den Kreis Plön gemeldet bekommen. Das ist ein Plus von 66 oder 4,9 Prozent. Hinzu kommt ein solider Stellenbestand von aktuell 661 Einstellungsmöglichkeiten für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen aber auch Berufswechsler. Das bietet viele Chancen und ist vor allem eine gesunde Basis für die kommenden Wochen und Monate,“ schließt Hans-Martin Rump ein Fazit.

Abschließend blickt er auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Die meisten freien Stellen entfielen im November auf den Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, auf das Gesundheits- und Sozialwesen und die Öffentliche Verwaltung.“

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

November 2024

Merkmale	Nov 2024	Okt 2024	Sep 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2023		Okt 2023	Sep 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.577	5.513	5.515	64	1,2	229	4,3	4,7	6,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.935	2.943	2.962	-8	-0,3	112	4,0	6,8	6,8
53,7% Männer	1.577	1.561	1.569	16	1,0	73	4,9	6,9	5,9
46,3% Frauen	1.358	1.382	1.393	-24	-1,7	39	3,0	6,6	7,8
11,1% 15 bis unter 25 Jahre	326	339	356	-13	-3,8	54	19,9	24,2	24,5
3,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	93	93	107	-	-	30	47,6	52,5	72,6
38,0% 50 Jahre und älter	1.116	1.096	1.095	20	1,8	21	1,9	2,7	2,9
29,3% dar. 55 Jahre und älter	859	850	854	9	1,1	42	5,1	8,6	9,9
28,3% Langzeitarbeitslose	831	818	841	13	1,6	3	0,4	-1,1	2,4
5,5% Schwerbehinderte Menschen	161	164	166	-3	-1,8	5	3,2	4,5	-3,5
24,8% Ausländer	727	748	772	-21	-2,8	-31	-4,1	-1,2	3,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	624	721	636	-97	-13,5	-72	-10,3	16,5	4,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	276	243	205	33	13,6	13	4,9	11,5	-2,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	126	189	195	-63	-33,3	-44	-25,9	4,4	22,6
seit Jahresbeginn	7.429	6.805	6.084	x	x	191	2,6	4,0	2,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	633	733	726	-100	-13,6	2	0,3	13,6	-8,7
dar. in Erwerbstätigkeit	200	192	204	8	4,2	24	13,6	15,7	-17,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	156	231	262	-75	-32,5	10	6,8	16,7	-12,1
seit Jahresbeginn	7.454	6.821	6.088	x	x	361	5,1	5,6	4,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,3	4,3	x	x	x	4,2	4,1	4,1
dar. Männer	4,5	4,5	4,5	x	x	x	4,4	4,2	4,3
Frauen	4,1	4,1	4,2	x	x	x	4,0	3,9	3,9
15 bis unter 25 Jahre	5,0	5,2	5,5	x	x	x	4,1	4,1	4,3
15 bis unter 20 Jahre	3,9	3,9	4,5	x	x	x	2,6	2,5	2,6
50 bis unter 65 Jahre	3,9	3,8	3,8	x	x	x	3,9	3,8	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,4	4,4	x	x	x	4,4	4,2	4,2
Ausländer	18,8	19,3	19,9	x	x	x	23,6	23,6	23,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,7	4,7	4,8	x	x	x	4,6	4,5	4,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.149	3.165	3.186	-16	-0,5	93	3,0	6,0	5,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.891	3.886	3.885	5	0,1	110	2,9	4,5	4,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.918	3.918	3.917	-	-	114	3,0	4,8	4,5
Unterbeschäftigungsquote	5,7	5,7	5,7	x	x	x	5,6	5,5	5,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.204	1.174	1.198	30	2,6	143	13,5	17,6	22,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.585	4.639	4.673	-54	-1,2	51	1,1	1,4	2,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.989	2.021	2.025	-32	-1,6	43	2,2	0,3	0,6
Bedarfsgemeinschaften	3.368	3.415	3.434	-47	-1,4	55	1,7	1,9	3,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	132	109	94	23	21,1	46	53,5	-1,8	-24,8
Zugang seit Jahresbeginn	1.442	1.310	1.201	x	x	65	4,7	1,5	1,8
Bestand	665	718	725	-53	-7,4	-174	-20,7	-15,4	-16,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 November 2024

Merkmale	Nov 2024	Okt 2024	Sep 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Nov 2023		Okt 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.977	24.740	24.615	237	1,0	273	1,1	1,3	0,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.126	14.051	14.199	75	0,5	858	6,5	5,5	5,2
56,1% Männer	7.919	7.835	7.850	84	1,1	589	8,0	6,9	5,9
43,9% Frauen	6.207	6.216	6.349	-9	-0,1	269	4,5	3,7	4,4
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.335	1.341	1.372	-6	-0,4	175	15,1	10,9	9,5
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	362	382	374	-20	-5,2	88	32,1	33,1	42,2
32,0% 50 Jahre und älter	4.524	4.472	4.439	52	1,2	303	7,2	6,8	6,4
22,3% dar. 55 Jahre und älter	3.154	3.137	3.109	17	0,5	269	9,3	9,9	9,8
32,6% Langzeitarbeitslose	4.609	4.554	4.533	55	1,2	115	2,6	0,2	-1,0
4,7% Schwerbehinderte Menschen	668	671	662	-3	-0,4	29	4,5	4,8	3,1
31,3% Ausländer	4.421	4.431	4.498	-10	-0,2	64	1,5	1,0	2,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.751	3.166	2.781	-415	-13,1	-16	-0,6	8,6	4,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	985	991	865	-6	-0,6	27	2,8	7,1	-1,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	688	953	846	-265	-27,8	-45	-6,1	-0,4	8,9
seit Jahresbeginn	32.425	29.674	26.508	x	x	1.733	5,6	6,3	6,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.674	3.317	3.259	-643	-19,4	-135	-4,8	7,3	1,2
dar. in Erwerbstätigkeit	825	925	926	-100	-10,8	21	2,6	12,5	-3,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	555	1.046	1.165	-491	-46,9	-229	-29,2	-4,0	-5,1
seit Jahresbeginn	31.697	29.023	25.706	x	x	1.526	5,1	6,1	5,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,7	6,8	x	x	x	6,4	6,4	6,5
dar. Männer	7,2	7,1	7,1	x	x	x	6,8	6,8	6,8
Frauen	6,2	6,2	6,3	x	x	x	6,0	6,0	6,1
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,5	5,6	x	x	x	4,8	5,0	5,2
15 bis unter 20 Jahre	6,2	6,6	6,4	x	x	x	4,9	5,1	4,7
50 bis unter 65 Jahre	6,5	6,4	6,3	x	x	x	6,1	6,0	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,8	6,7	6,7	x	x	x	6,4	6,4	6,3
Ausländer	20,2	20,2	20,5	x	x	x	21,7	21,9	22,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,3	7,3	x	x	x	6,9	7,0	7,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.298	15.307	15.499	-9	-0,1	184	1,2	1,3	1,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.432	18.478	18.524	-46	-0,2	99	0,5	1,1	1,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.521	18.567	18.613	-46	-0,2	118	0,6	1,2	1,4
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,7	8,7	x	x	x	8,7	8,7	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.926	3.864	3.881	62	1,6	498	14,5	15,1	14,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.727	24.742	24.925	-15	-0,1	-286	-1,1	-1,2	-0,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.467	9.425	9.448	41	0,4	-187	-1,9	-3,0	-3,1
Bedarfsgemeinschaften	18.233	18.241	18.353	-8	0,0	-173	-0,9	-1,0	-0,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	633	778	598	-145	-18,6	3	0,5	4,7	-22,7
Zugang seit Jahresbeginn	8.277	7.644	6.866	x	x	-347	-4,0	-4,4	-5,3
Bestand	3.609	3.937	3.940	-328	-8,3	-593	-14,1	-12,7	-11,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.